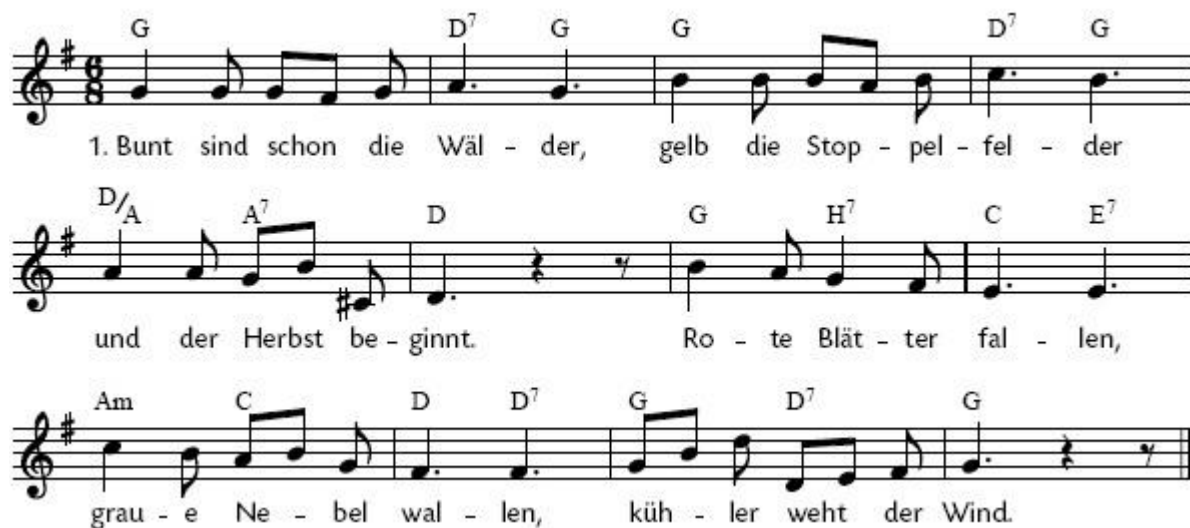


Naturtipper im Oktober

Es wird bunt - nicht Blumen sind gemeint, sondern natürlich Blätter, die von den Bäumen fallen und im Herbst den Boden in eine bunte Farbpalette tauchen. Am Himmel herrscht Hochbetrieb: Zugvögel durchqueren die Lüfte. Herbst bedeutet auch Erntezeit und wer seinen Blick in die Ferne schweifen lässt, sieht, dass viele Getreidefelder von den Bauern schon abgemäht wurden: ein ganz neues landschaftliches Bild. Lass uns mit folgendem Volkslied den Herbst und seine Veränderungen besingen:



1. Bunt sind schon die Wälder, gelb die Stopfelfelder
und der Herbst beginnt. Rote Blätter fallen,
graue Nebel wallen, kühlere weht der Wind.

Wenn du ein Instrument spielst, kannst du es nutzen, um die Melodie vorzuspielen und den Gesang zu begleiten.

Tiere im herbstlichen Garten

Er frisst am liebsten Insekten, hält Winterschlaf und ist euch vielleicht schon in eurem Garten begegnet: es handelt sich um....(?) ...den Igel!

Früh aufstehen liegt ihm nicht. Der Igel ist nicht nur ein Morgenmuffel, er verschläft den Tag komplett. Erst wenn es dämmt, wird er munter und kommt aus seinem Versteck. Denn er ist nachtaktiv.

Igel haben ein breites Nahrungsspektrum: Neben Insekten und Spinnen fressen Igel auch Frösche, Eier, Schlangen, Eidechsen, Pilze und Larven von Nachtschmetterlingen. Hin und wieder verzehrt ein Igel sogar kleine Vögel. Den Winter über benötigt der Igel keine Nahrung, sondern zehrt von seinen Fettreserven, wenn er die kalten Monate im Winterschlaf überdauert.

Während des Schlafes kühlt sein Körper bis auf 5° Grad ab, er atmet nur noch viermal pro Minute und sein Herz schlägt ganz langsam. So verbrauchen Igel sehr wenig Energie und

können durchhalten, bis es wieder warm wird und neue Insekten herumkrabbeln. Erst wenn die Temperaturen wieder steigen, verlassen die Igel ihr Winterquartier.

Das könnt ihr tun, um Igel beim Überwintern zu helfen:

Für Igel, die ab Mitte Oktober Unterschlupf suchen, sind zusammengerechte Laubhaufen eine wertvolle Überwinterungshilfe. Reicht das Falllaub zu einem großen Laubhaufen zusammen, den ihr an einem versteckten Platz im Garten platziert, damit Hunde und Katzen nicht zu Störfaktoren werden. Der Laubhaufen sollte bis zum Ende der Überwinterungszeit, sprich bis April dort liegen bleiben.

Wer Lust hat, kann aus (Back)stein und Holz eine kleine Behausung für die Tiere bauen und sie anschließend mit Laub und Ästen füllen, sodass es die Igel darin bequem haben. Eine Steinplatte als Dach wäre ideal, damit weniger Feuchtigkeit eindringt. Oder aber ihr baut mit Hilfe eines Erwachsenen eurem stacheligen Freund ein richtiges Igelhaus. Die Bauanleitung dazu findet ihr weiter unten. Tagsüber schätzen Igel diese sichere Unterkunft. Um darin zu ruhen. Dort kommen im Sommer die Jungen zur Welt, und dicht mit Laub gepolstert nutzt es unser Igelfreund auch für den Winterschlaf. Bitte nicht stören!

Schafft auch mindestens eine circa 15 x 15 Zentimeter große Öffnung in der Umzäunung eures Gartens, damit der Igel euren Garten betreten kann. Dunkle Kotkrümel sind ein Zeichen dafür, dass der Igel da war!

Bietet dem Igel vor allem im Frühjahr (April) und Herbst (Oktober) etwas zu Fressen an. Geeignet sind Katzennassfutter, Igeltrockenfutter, Weizenkleie, Haferflocken und ungesalzenes, ungewürztes Rührei. Sauberes Trinkwasser könnt ihr Igel in einem flachen Schälchen rund über das Jahr anbieten.

Igelhaus bauen

Ihr benötigt:

- Holzkiste, 20 x 30 x 15 cm
- Stück Dachpappe, 30 x 40 cm
- einige kleine Nägel
- Acrylfarbe
- Bleistift
- Stichsäge
- Pinsel
- Hammer

So geht's:

1. Zeichnet am oberen Rand einer der Längsseiten der Holzkiste einen Torbogen auf, der zehn Zentimeter breit und zehn bis 15 Zentimeter hoch ist. Dann lasst euch von einem Erwachsenen dabei helfen, den Torbogen mit einer Stichsäge auszusägen.

2. Bemalt die Außenwände des Igel-Landhauses so, wie es euch am besten gefällt. Verwendet dazu umweltfreundliche Farben. Ihr könnt das Holz selbstverständlich auch natürlich belassen.
3. Legt die Dachpappe außen über den Boden der Holzkiste, sodass sie an allen Seiten übersteht. Heftet oder nagelt die Dachpappe am Rand fest.
4. Sucht im Garten einen geschützten schattigen Platz zwischen Sträuchern der auch am Boden gut zugewachsen ist. Verteilt ein paar Handvoll Laubstreu auf dem Platz und stellt die Holzkiste umgekehrt darauf.
5. Bedeckt das Igel-Landhaus mit Erde oder Laubstreu oder lasst es mit Bodendeckern (Immergrün, Efeu) bewachsen.

Textquellen:

Oktober: Spielideen und Unternehmungstipps - [GEOLINO]

Für den Igel ein Haus bauen - Bauanleitung - [GEOLINO]

Unterschlupf für Igel bauen - 3 Ideen mit Anleitung vorgestellt - Heimwerkertricks.net

Igel: Alles über das Wildtier im Tierlexikon - [GEOLINO]

Insekten- und Tierhotels bauen - [GEOLINO]

Spielidee

Eichhörnchenspiel

Zeitbedarf: 30 Minuten

Material: Nüsse, alternativ: Eicheln, Erbsen, Bohnen, unauffällige Früchte

ab 4 Personen

Nicht nur die Igel bereiten sich auf das Überwintern vor, sondern auch die Eichhörnchen. Die zwei Strategien, mit denen Eichhörnchen Wintervorräte anlegen und verzehren, werden in Folgendem spielerisch erkundet.

Was steckt hinter dem Spiel?

Die natürliche Auslese bei einer Tierart wird dargestellt und ihre Auswirkung im Ökosystem aufgezeigt.

Spielfeld

Idealerweise wird das Spiel im Wald gespielt oder in einem Gebiet, in dem sich nach Möglichkeit Baumholz mit abwechslungsreicher Bodenbedeckung (z. B. Totholz, Laub, Gras, Sträucher...) befinden.

Spielablauf

Die Gruppe wird in A-Hörnchen und B-Hörnchen eingeteilt. Jeder Teilnehmende erhält 15 Nüsse, Maiskörner o.ä.. Die Mitglieder der A-Gruppe müssen drei Verstecke mit fünf Körnern anlegen, die der B-Gruppe fünf Verstecke mit je drei Körnern. Man braucht eine erwachsene Person, die das Spiel leitet.

Es folgt eine Rahmengeschichte vom Eichhörnchen, das sich Vorräte in Verstecken angelegt hat und in die Winterruhe geht. Durch die milde Witterung im Dezember wacht es auf und hat riesigen Hunger.

Alle Teilnehmenden müssen jetzt innerhalb einer Minute drei Körner finden. Wer nicht genügend gefunden hat, ist verhungert und scheidet aus. Die Geschichte geht weiter und im Januar und Februar müssen dann noch einmal vier und fünf Körner gefunden werden.

Zum Abschluss vergleichen die Gruppen welche Taktik besser ist: Viele kleine Depots werden schwer gefunden, können verloren / vergessen werden. Große Depots hingegen auf einen Schlag von Eichelhähern oder anderen Tieren vernichtet werden

Anmerkung

Wie viele Vorräte versteckt werden müssen, wie viele Spieldurchgänge gemacht werden und wie viele Körner immer wieder angebracht werden sollen, hängt vom Alter der Kinder ab und kann vom Spielleitenden bestimmt werden.

Textquelle:

5024_DJV-Waldspiele_Eichhoernchenspiel.pdf (jaeger-emmendingen.de)

Sammeln und Kreatives

Ketten aus Walddiamanten

Es gibt viele Schätze, die man im Oktober aufsammeln kann: Bucheckern der Rotbuche, Eicheln und ihre Eichelbecher, Hagebutten. Wie feine Perlen lassen sich auch Apfel und Birnenkerne mit Nadel und Faden durchstechen und auffädeln - am besten, wenn sie noch frisch aus dem Apfel kommen und weich sind oder ihr sie noch einmal anfeuchtet.

Verbinden kann man die Elemente durch Stroh, das man in kurze Röhrchen schneidet. Auch Eicheln lassen sich nicht so einfach durchstechen. Es lohnt sich einen Erwachsenen um Hilfe zu fragen und auch eine Zange zur Hilfe zu nehmen. Aber bitte aufpassen: nur nicht in die Finger stechen.

Ihr könnt euch ganz nach eurem Geschmack eine eigen Farbkombi, Länge und Reihenfolge der Perlenkette ausdenken. Zum Schluss werden die beiden Enden des Fadens einfach miteinander verknotet.

Textquelle:

<https://www.geo.de/geolino/natur-und-umwelt/4258-rtkl-natur-im-sommer-erlebnistipps-fuer-den-august>